

Burkhard Neumann
Jürgen Stolze (Hg.)

Heute von Gott reden

Freikirchliche und römisch-katholische
Perspektiven

BONIFATIUS

Edition  Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Umschlaggrafik: Christian Knaak, Dortmund

ISBN 978-3-89710-838-7 (Bonifatius)

ISBN 978-3-8469-0334-6 (Edition Ruprecht)

© 2019 by Bonifatius GmbH Druck · Buch · Verlag Paderborn
und Edition Ruprecht, Göttingen

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Verlage. Diese ist auch erforderlich bei einer Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke nach § 52a UrhG.

Satz: Andrea Pollmann, Johann-Adam-Möhler-Institut, Paderborn

Gesamtherstellung:

Bonifatius GmbH Druck · Buch · Verlag Paderborn

Inhalt

<i>Vorwort</i>	7
----------------------	---

Robert Vorholt

Biblische Gottesbilder

Aspekte alt- und neutestamentlicher Gottesrede . . .	11
--	----

Rolf J. Pöhler

Biblische Hermeneutik als Herausforderung

an die Freikirchen	37
--------------------------	----

Burkhard Neumann

Die Frage nach Gott heute

Zur Studie des Deutschen Ökumenischen

Studienausschusses zur Gottesfrage	69
--	----

Wolfgang Thönissen

Person, Freiheit, Natur

Grundprinzipien katholischer Ethik	91
--	----

Markus Iff

Zur Schöpfungstheologie und den

Grundprinzipien freikirchlicher Ethik	117
---	-----

Andrea Klimt

Gottes Wirken in der Welt

Vorstellungen baptistischer Erwachsener

im interkulturellen Vergleich	143
-------------------------------------	-----

Kai G. Sander

Gottes Wirken in der Welt

Fundamentaltheologische Überlegungen	165
--	-----

<i>Klaus von Stosch</i> Die Frage der Theodizee	181
<i>Bernhard Olpen</i> Von Gott reden heute Anmerkungen aus freikirchlicher Sicht	209
<i>Johannes Oeldemann</i> Von Gott reden heute Anmerkungen aus römisch-katholischer Sicht	225
<i>Burkhard Neumann / Jürgen Stolze</i> Versuch einer Zusammenfassung	233
<i>Michael Hardt</i> „Von Gott reden – aber wie?“ Morgenandacht zu Ex 20,1-7 am 3. März 2016	239
<i>Bernd Densky</i> „Du allein kennst das Herz aller Menschen“ Morgenandacht zu 1 Kön 8,22-53 am 4. März 2016	245
<i>Autorenspiegel</i>	251
<i>Abkürzungen</i>	253
<i>Dokumentation der bisherigen Gespräche</i>	257

Vorwort

Wie können wir als Christinnen und Christen heute von Gott reden? Das war das Thema des achten Gesprächs zwischen römisch-katholischen und freikirchlichen Theologen und Theologinnen im Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn 2016, dessen Referate wir in diesem Band dokumentieren.

Nachdem auf den vergangenen Symposien vor allem jene grundlegenden Themen des Glaubens behandelt wurden, an denen sich die Unterschiede zwischen unseren Kirchen festmachen lassen, wurde beschlossen, in den kommenden Tagungen ausgehend von der Dreigliederung des Glaubensbekenntnisses Aspekte der Gottesfrage, der Christologie und der Pneumatologie zu behandeln.

Auf der einen Seite erhoffen wir uns davon, noch einmal und tiefer die Gemeinsamkeiten im Glauben zu entdecken, die bereits in den vergangenen Gesprächen bei allen Differenzen deutlicher geworden sind. Auf der anderen Seite haben wir in den anderthalb Jahrzehnten unseres theologischen Austausches immer wieder erkannt, wie sehr unsere jeweiligen Traditionen und geschichtlichen Wurzeln unser theologisches Denken prägen und die Gespräche dadurch Lernprozesse ermöglichen, mit denen wir im Vorfeld nicht gerechnet hatten. Nicht nur die persönlichen Begegnungen sowie die im Rahmen der Symposien erfolgten Gespräche, sondern auch die wohlwollende Aufnahme der bisherigen Bände ermutigen uns, auf dem einmal eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Gerade um dieser Rezeption willen sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es sich hier nicht um einen offiziellen ökumenischen Dialog im Auftrag der beteiligten

Kirchen handelt, sondern um nicht mehr, aber auch nicht weniger als einen Dialog zwischen Theologen und Theologinnen der römisch-katholischen Kirche einerseits und einzelner Mitgliedskirchen der Vereinigung Evangelischer Freikirchen andererseits, der aber hoffentlich beispielhaft zeigen kann, wie weit ein solcher theologischer Dialog zwischen beiden Seiten führen und die jeweiligen Partner bereichern und herausfordern kann, eigene theologische Positionen und kirchliche Traditionen genauer zu fassen und in Wertschätzung und Anerkennung des Gegenübers neu zu formulieren.

Das wird, so unsere Hoffnung, auch in den hier vorgelegten Referaten zur Frage nach Gott heute deutlich. Dass wir hier, wohl noch mehr als das in den bisherigen Bänden der Fall war, nur einige wenige Aspekte dieser Thematik behandeln konnten, ist dabei selbstverständlich. Dass zudem mehr Fragen bleiben als wir Antworten geben konnten, hängt unmittelbar mit der Thematik, die wir uns vorgenommen haben, zusammen und es wäre wohl auch bedenklich, wenn es anders wäre. Das Thema der Schöpfung, das der erste Glaubensartikel ja ebenfalls nennt, musste angesichts des beschränkten Rahmens unseres Symposions außen vor bleiben. Allerdings schien es uns wichtig, zumindest in zwei Artikeln auch das Thema der Ethik mit aufzunehmen, weil sich darin entscheidende Aspekte des Verhältnisses von Gott und Mensch widerspiegeln. Wir hoffen, dass unbeschadet all dieser Grenzen der hier vorliegende Band einen kleinen Beitrag dazu leisten kann, sich gemeinschaftlich der Frage nach Gott und dem Reden von ihm im heutigen gesellschaftlichen Umfeld zu stellen.

Auch diesmal danken wir all denen herzlich, die das Erscheinen dieses Bandes möglich gemacht haben. Ganz besonders gilt dieser Dank wiederum Frau Andrea Pollmann, die in gewohnt zuverlässiger Weise die Druckvorlage gestaltet hat.

Wir freuen uns, dass auch dieser Band in der bewährten Kooperation der Edition Ruprecht und des Bonifatius Verlags Paderborn erscheinen kann.

Paderborn/Eisenach, im Mai 2019

Burkhard Neumann

Jürgen Stolze

Direktor am Johann-Adam-
Möhler-Institut für Ökumenik

Pastor der Evangelisch-
methodistischen Kirche